

*Präs*

*Herrn Minister, München*

22. Juni 1948

No 5754

*Die Planung mit der Herr Minister  
sind vorläufig am 9. Juni 1948  
gefunden. Ich werde den Bericht über die  
Vormachen mit Herrn Kollegen  
Fischer zusammenfassen lassen, falls  
es dann möglich ist.  
W. H.*

An den  
Staatsminister für Unterricht und Kultus  
Herrn Dr. Dr. Alois Hundhammer  
München

Betreff: Ausbau des Armeemuseums.

Hochgeehrter Herr Staatsminister !

Darf ich Sie um freundliche Unterstützung in der folgenden  
Angelegenheit bitten:

Wie Ihnen sicher schon bekannt ist, besteht seit längerer  
Zeit der Plan, die Monumenta Germaniae Historica, an denen unsere  
Akademie weitgehend beteiligt ist, den Thesaurus linguae Latinae  
und, wenn möglich, auch noch andere akademische Kommissionen in  
dem ehemaligen Armeemuseum unterzubringen. Nach Besprechungen,  
die inzwischen zuletzt am 9. Juni, zwischen Vertretern der Monumenta,  
des Thesaurus, der Staatsbibliothek und des Staatsministeriums  
stattfanden, ist nun als vordringlich folgendes geplant:

In dem Südpavillon sollen zwei Stockwerke von insgesamt etwa  
500 qm für den Thesaurus hergerichtet werden, das zweite Oberge-  
schob des Südpavillons soll den Monumenta zur Verfügung gestellt  
werden. Im Erdgeschoß soll vorläufig die Staatsbibliothek bleiben,  
wenn auch daran gedacht ist, daß später in das Erdgeschoß andere  
Kommissionen der Akademie einrücken können.

Ein besonders günstiger Umstand ist es nun, daß ausländische  
Stellen durch Vermittlung von Schweizer Freunden auf Betreiben  
des Generalredaktors des Thesaurus, Herrn Dr. Haffter (Schweizer),  
sich bereit erklärt haben, sogar Materialien zum Ausbau der zwei  
Stockwerke, die für den Thesaurus bestimmt sind, und des Daches  
zur Verfügung zu stellen. Es wird jedoch von diesen ausländischen  
Stellen erwartet, daß der Ausbau nun auch wirklich erfolgt, so daß  
er noch in dieser Bauperiode fertiggestellt werden kann.

Bei dieser Sachlage ist eine vordringliche, sehr beschleunigte  
Behandlung der ganzen Angelegenheit erforderlich. Ich wäre Ihnen,  
hochgeehrter Herr Staatsminister, daher außerordentlich dankbar,  
wenn Sie anordnen würden, daß die erforderlichen Kostenanschläge

./.